

Pressemitteilung zur fridays for future Bewegung

Eltern stehen größtenteils hinter der fridays for future Bewegung, halten jedoch den andauernden Unterrichtsausfall für nicht länger vertretbar

Der Landeselternbeirat der Gemeinschaftsschulen hat sich bis zum heutigen Tage nicht zu der „fridays for future“ Bewegung geäußert.

Hintergrund hierfür ist der Zwiespalt, in dem sich der LEB befindet, da wir einerseits für die Einhaltung des Schulgesetzes eintreten und gegen Unterrichtsausfall kämpfen, andererseits jedoch auch das Engagement und den Einsatz der Schülerinnen und Schüler (SuS) für unsere Umwelt zu schätzen wissen und ihnen hierfür Respekt zollen.

Daher haben wir eine Umfrage unter der Elternschaft durchgeführt, um uns ein Meinungsbild einzuholen das wir als LEB vertreten können. Dieser sind knapp 500 Personen gefolgt.

Das Ergebnis zeigt, dass 84% aller befragten den „fridays for future“ Demos positiv gegenüberstehen, knapp ein Viertel davon diese sogar unterstützen.

Die Bestreikung des Unterrichts empfinden fast 40% der befragten für richtig, weitere 31% halten es zwar für falsch, glauben jedoch, dass auf diesem Wege deutlich mehr erreicht werden kann.

Bei der Frage, ob die SuS für die Demos unentschuldigte Fehlstunden erhalten sollten, hält sich die Meinung relativ die Waage, es zeigt sich aber eine leichte Tendenz zur Ablehnung der Fehlstunden.

Einen sehr deutlichen Widerspruch gibt es zu der Ankündigung einiger Schulen, die Eltern bzw. SuS mit einem Ordnungsgeld belegen zu wollen. Dies lehnen 64% ab, zusätzliche 18% lehnen das Vorgehen ab, haben jedoch Verständnis dafür. Lediglich 15% stimmen einem Ordnungsgeld zu.

Um die Aussagekraft der Umfrage bewerten zu können, wurde die Frage der aktiven Teilnahme gestellt. Bei knapp einem Viertel der Befragten nehmen die Kinder an den fff-Demos teil, aber lediglich 5% beteiligen sich aktiv an der „parents for future“ Bewegung, 28% kennen diese nicht.

Zusammenfassend respektiert der LEB das Engagement der SuS und den Einsatz für unser aller Zukunft.

Aber natürlich darf hierbei nicht vergessen werden, dass wir seit vielen Jahren gegen den Unterrichtsausfall an Schulen kämpfen, was eine gänzliche Sympathie und Unterstützung der Bewegung für uns sehr schwer macht.

Sicherlich hat erst die Tatsache, dass der Unterricht bestreikt wurde, die weltweite Bewegung in diesem Umfang wirksam und bekannt werden lassen, aber nachdem dieses Ziel nun erreicht wurde, wären Demonstrationen außerhalb der Schulzeit gleichfalls effektiv und aussagekräftig. Zudem könnte damit dem Vorwurf, lediglich dem Unterricht fern bleiben zu wollen, entgegengewirkt und die Ernsthaftigkeit der Bewegung unterstrichen werden.

Für den LEB GemS SH



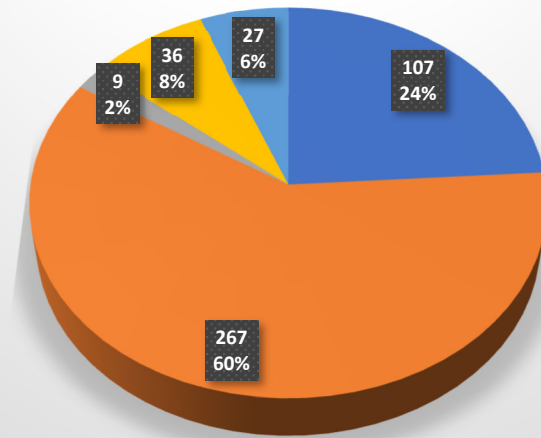
Thorsten Muschinski

- Vorsitzender des Landeselternbeirates der Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein
- Delegierter für den Bundeselternrat

Umfrageauswertung des Landeselternbeirates zur fff Bewegung

(Alle Grafiken und Texte dürfen bei unverändertem Inhalt und Beibehaltung der Copyright Angabe verwendet und veröffentlicht werden.)

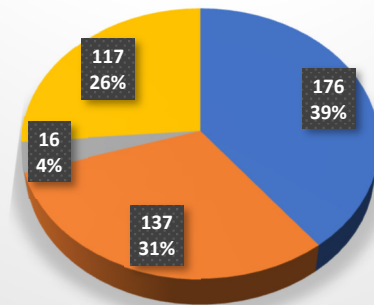
Wie stehen Sie grundsätzlich zu "fridays for future"?



- Ich unterstütze die Bewegung
- Ich finde es gut
- Ich habe keine Meinung zu der Bewegung
- Ich finde es nicht gut
- Ich bin gegen die Bewegung

© Copyright 2019 / Thorsten Muschinski / LEB GemS SH

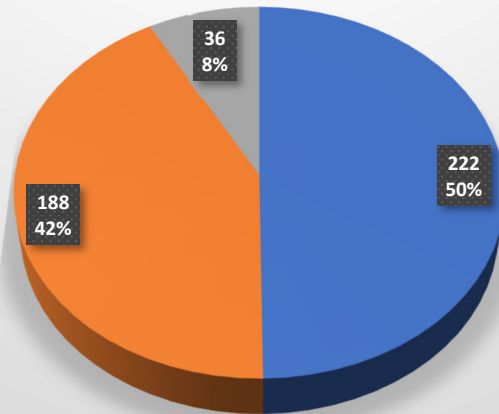
Wie ist Ihre Meinung zur Bestreikung des Unterrichts?



- Ich finde es richtig, dass die Schüler für die Demos dem Unterricht fern bleiben
- Ich finde es nicht richtig, dass die Schüler dem Unterricht fernbleiben, glaube aber, dass dadurch mehr erreicht werden kann
- Mir ist es egal, ob die Schüler für die Demos dem Unterricht fern bleiben
- Ich bin dagegen, dass die Schüler für die Demos dem Unterricht fern bleiben

© Copyright 2019 / Thorsten Muschinski / LEB GemS SH

Wie stehen Sie zu der Tatsache, dass die Schüler für die Teilnahme an den Demos unentschuldigte Fehlstunden erhalten?

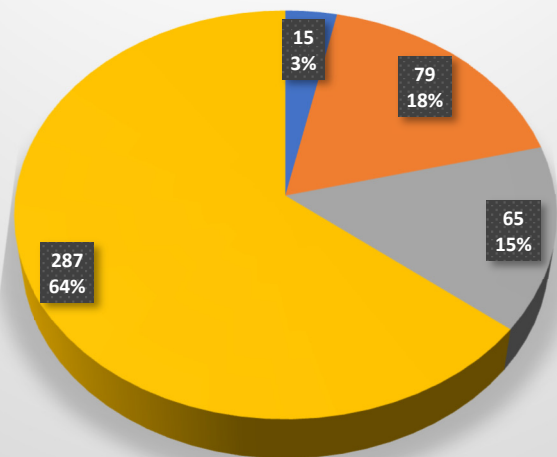


■ Ich finde es falsch ■ Ich finde es richtig ■ Mir ist es egal

© Copyright 2019 / Thorsten Muschinski / LEB GemS SH



Wie stehen Sie zu der Tatsache, dass einige Schulen Ordnungsgelder gegen die Eltern / Schülern verhängen wollen?

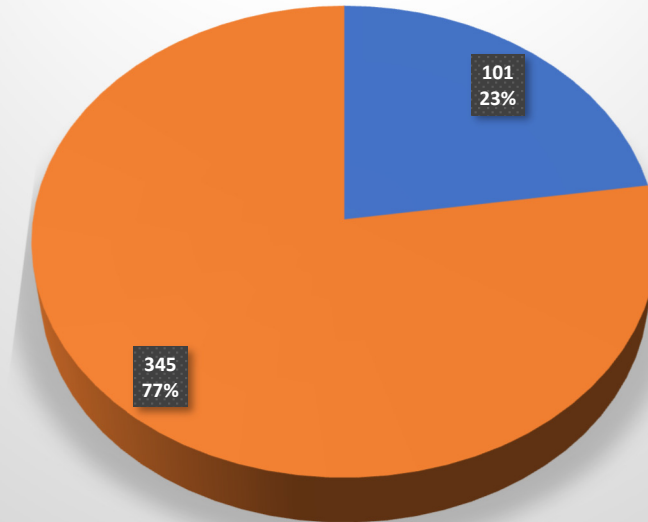


■ Ich habe keine Meinung dazu
 ■ Ich stimme dem Vorgehen nicht zu, habe jedoch Verständnis dafür
 ■ Ich stimme dem Vorgehen zu
 ■ Ich widerspreche dem Vorgehen

© Copyright 2019 / Thorsten Muschinski / LEB GemS SH



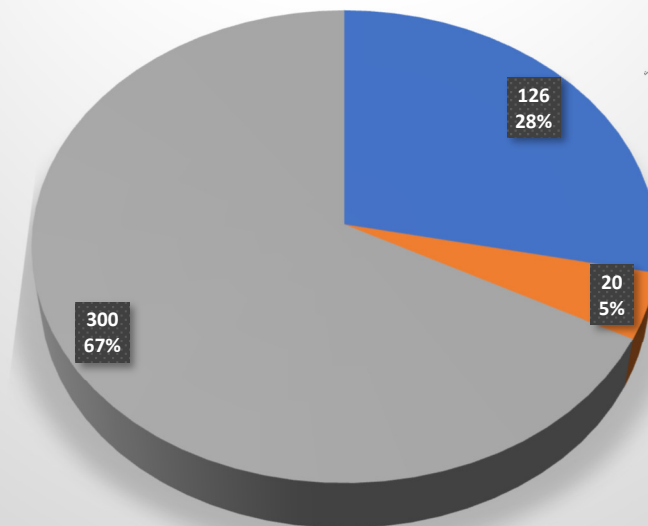
Nimmt Ihr Kind an den fff-Demos teil?



ja nein

© Copyright 2019 / Thorsten Muschinski / LEB GemS SH

Sind Sie Mitglied der "Parents for future" Bewegung?



Ich kenne diese nicht ja nein

© Copyright 2019 / Thorsten Muschinski / LEB GemS SH

Kommentare aus der Elternschaft

Es handelt sich um Originalzitate von Teilnehmern der Umfrage, die nicht zwingend die Meinung des LEB wiedergeben!

- Freie Meinungsäußerung und Demonstrationsrechte sind Grundgesetz verankert und das Schulgesetz steht in der Hierarchie darunter.
- Demonstrieren finde ich sehr gut, jedoch nicht während der Schulzeit.
- Die Demos sollten nachmittags stattfinden. Dann kann man sehen, wie viele Schüler wirkliches Interesse haben!
- Ich entschuldige mein Kind, deshalb kann es nicht unentschuldigte Fehltage bekommen
- Grundsätzlich finde ich es gut, wenn man, auch Kinder und Jugendliche, ihre Meinung kundtun aber nicht in der Schulzeit!
- Everydays for future fängt zu Hause an! Einfach mal in der Familie das Konsum- und Urlaubsverhalten thematisieren ...
- Ich empfinde es als richtig und wichtig, dass junge Menschen lernen Verantwortung für ihre Zukunft zu übernehmen. Es ist wichtig für unsere Welt.
- Es ist traurig, dass die Kinder zu solchen Schritten gezwungen sind, um überhaupt bemerkt zu werden.
- Ich befürworte ernstgemeinte und informierte Teilnahme. Problematisch sehe ich unseriöse Trittbrettfahrer.
- fff hätte kaum Aufmerksamkeit erhalten, wenn die Schüler/innen nicht in der Schulzeit demonstrieren!
- Ich sehe keine alternativen.
- Während der Schulzeit ist Unterricht und den haben die Kinder in der schule zu sein und nirgendwo anders.
- das eigentliche Problem ist, das die Schüler die Arbeit der Politiker machen müssen. Wenn die ihren Job täten, bräuchte kein Schüler auf die Straße. Das ist der Skandal!
- Endlich werden junge Menschen politisch, dafür ist die Demokratie da.
- Wichtig ist, dass die Demos auch nachmittags und in den Ferien weitergehen (Glaubwürdigkeit).
- Die Kinder treten für ihre Zukunft ein, die wir ihnen versauen. Gut so!!!
- Gute Sache, ich halte es aber für verkehrt, wöchentlich dem Unterricht fernzubleiben.
- Wenn uns die Jugendlichen auf unser jahrelanges Fehlverhalten hinweisen, sollten wir es endlich schaffen umzudenken und sie nicht dafür bestrafen.
- Ich sehe diese Entwicklung als Chance, dass junge Menschen an das Thema Klimaschutz herangeführt werden, und dass sie konkret etwas dafür tun können.
- Hierbei wird Demokratie geübt.
- Wie gut, dass diese Generation politisch interessiert ist.
- Die Meinungen der nachrückenden Generationen müssen endlich ernst genommen werden.
- Mein Kind ist in einer Umweltbewegung aktiv und schon länger als Greta und das in der Freizeit.
- Unsere Kinder tun etwas für unseren Planeten, das sollte einem zu denken geben, denn die Erwachsenenwelt hat anscheinend mit dem Planeten bereits abgeschlossen.